

# Märchenhaftes in Zinn auf dem Weg in die Welt

Förderkreis Goslarer Zinnfiguren-Museum investiert in Werbung und hofft auf Audioführung zur Wasserwirtschaft

Von Sabine Kempfer

Goslar. „2015 war ein außergewöhnliches Jahr“, sagte Antje Baensch, Vorsitzende des Förderkreises Goslarer Zinnfiguren-Museum, auf der Jahreshauptversammlung am Klapperhagen. Das Jahr war geprägt von einer hohen Besucherzahl und außergewöhnlich vielen museumspädagogischen Angeboten: „So viel zu tun hatten wir weder davor noch danach.“

Im laufenden Jahr sei vieles realisiert worden, was bereits im März angekündigt worden war – damals wurde die verspätete Jahreshauptversammlung für 2014 abgehalten. Derzeit läuft ein Antrag auf Förderung beim Regionalverband Harz, von dem sich der Verein einen positiven Bescheid erhofft, denn die Finanzspritze wird für die Begleitmedien zur Ausstellung über die Oberharzer Wasserwirtschaft benötigt; hierfür ist eine Audioführung und die Erweiterung der Infoterminals geplant, auch müssen laut Baensch einige neue Audioguides angeschafft werden.

Für 2017 ist eine Ausstellung zum 1000. Geburtstag von Kaiser Heinrich III. geplant: „Es wird was



Die Postkarten mit Märchenmotiven sind besonders begehrt.

Repro: Kempfer

Schönes, Außergewöhnliches werden“, verspricht Baensch. Auch eine Wikinger- und eine Bibelausstellung sind in Vorbereitung.

Im laufenden Jahr investierte der Verein unter anderem in Werbung. Es wurden Museums-Flyer und Mühlen-Flyer erstellt – die Lohmühle befindet sich seit Unterzeich-

nung des Vertrages im Frühjahr unter der Regie des Förderkreises und wird von Bernhard Rust, Patrick Kruse und Christian Theuerkauf betreut. Die Lohmühle wurde als besonderes Angebot in die Webseite aufgenommen, noch ließen sich aufgrund ihres Reparaturbedarfs mit ihr noch keine schwarzen Zahlen

schreiben, aber man sei „auf einem guten Weg“, so Rust.

Der Verein ließ zudem neue Eintrittskarten drucken, ersetzte die Plastik- durch Papiertüten und ließ neue Postkarten herstellen. „Davon bestellen wir gerade die zweite Auflage, insbesondere die Märchenmotive gehen gut“, so Baensch.

Die „Kultur in der Lohmühle“ ist auf dem besten Wege, „Kult“ zu werden: „Wir sind sehr zufrieden und machen gerne weiter“, sagte die ehrenamtliche Mitarbeiterin Helga Theuerkauf. Für das nächste Jahr gibt es bereits Termine: Am 17. Februar kommt „Immergrün“, am 2. März gastieren Peter Kerlin und Gast in der Lohmühle, am 28. September kommt der Musiker noch einmal mit einem Solo-Programm.

Die nächste Veranstaltung steht bevor: Am 17. November um 19 Uhr heißt es „Die Linke liest“; Autorin Kathrin R. Hotowitz stellt ihren Roman „Mitternacht im Garten des Todes“ vor. Apropos Linke: Die im März in Abwesenheit gewählte stellvertretende Vorsitzende Petra Stolzenburg will sich künftig verstärkt einbringen und nimmt die Herausforderung als Vertretung von Antje Baensch gerne an.